[Weitere Angaben: https://rlp.museum-digital.de/object/22549 vom 28.03.2024]



Historisches Museum der Pfalz, Speyer / Ehrenamtsgruppe HMP Speyer [CC BY]

Objekt:	Philipp Wilhelm Ludwig Flad (Heidelberg 1712 - 1786)
Museum:	Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de
Sammlung:	Gemäldesammlung
Inventarnummer:	HM_1984_0622

Beschreibung

Flad war kurpfälzischer Regierungs- und Oberappellationsrath, Direktor des kurpfälzischen reformierten Kirchen-Rats in Heidelberg und Mitglied der Kurpfälzischen Akademie der Wissenschaften. Er hat das Gesicht dem Betrachter zugewandt, und trägt die rechte Hand nach Sitte der Oberschicht des 18. Jahrhunderts unter die Weste geschoben. Er trägt einen blauen Justaucorps. Über dem weißen Hemd trägt er ein weißes Spitzenjabot mit passenden Manschetten. Er trägt eine weiß gepuderte Perücke. Flad war Kirchenrat bei der kurpfälzischen geistlichen Administration in Heidelberg. Er beschäftigte sich als Autor juristischer, münz- und heimatgeschichtlicher Themen. Siehe Katalog der Universität Heidelberg.

Johann Georg Ziesenis der Jüngere erhielt zunächst Zeichenunterricht durch seinen Vater Johann Georg Ziesenis, dem Älteren, einem aus Hannover stammenden Porträtmaler, Er lebte danach in Düsseldorf, wo er mehrere Porträts der kurfürstlichen Familie malte. Am 26. August 1760 wurde Zieseniss Kurfürstlich Braunschweig-Lüneburgischer Hofmaler.
siehe auch https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Georg_Ziesenis_der_J%C3%BCngere

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	LxB: 44 x 35 cm; Rahmenmaß: 43 cm br., 51,5 cm h.

Ereignisse

Gemalt	wann	1746
	wer	Johann Georg Ziesenis (1716-1776)

	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Philipp Wilhelm Ludwig Flad (1712-1786)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Heidelberg
[Zeitbezug]	wann	1746
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Halbfigurenbildnis
- Herrenporträt
- Ölgemälde